



A STAR IS BORN

Das Adrenalinteam aus dem Hause Conrad Electronic debütierte in der vergangenen Saison mit einem Markenpokal. Die Conrad Touring Masters Serie ging Mitte 2013 an den Start. Am vergangenen Wochenende endete die Saison der Rennserie der ferngesteuerten Elektro Minicars in Althengstett. Mit einem großen Starterfeld von rund 160 Teilnehmern quittierte die Szene den Erfolg des Markenpokals beim Schlusslauf. Eine Rennserie, die sich mit Sicherheit in der Szene etablieren wird. Ein neuer Stern am Himmel des RC Rennzirkus ist aufgegangen.

Mit der Conrad Tourenwagen Serie der Elektro Minicars zeigt das Adrenalinteam von Conrad Electronic wie Rennserien um Markenpokale sich schnell etablieren. Im letzten Jahr ging die Firma aus Hirschau mit beherztem Engagement daran, eine Elektro-Glattbahnserie aus der Taufe zu heben. Und dass die Produktstrategen mit der großen positiven Resonanz quasi überfahren wurden, zeigt wiederum deutlich, dass elektrobefeuerte Rennboliden wesentlich mehr Potential in dem funkferngesteuerten Modellsport bieten, als umweltbelastende antiquierte Technologien, die im Freizeitverhalten jetzt schon zu den geduldeten Exoten gehören.

Dass Conrad natürlich den Markenpokal nicht nur um seinetwillen etabliert, liegt auf der Hand. Ein Grund für diese Maßnahme ist es, die Fahrer an die Marke Conrad und auch an die Hausmarke Reely zu binden. Das was in der Automobilindustrie schon seit Jahrzehnten Usus ist, findet auch in der kaufkräftigen Modellsportszene potentiell Einzug.



In Althengstett präsentierte Conrad Electronic das neue "OnRoad Chassis TC10 Competition", der nun Weg zu den Fahrern finden wird.

Als ein Höhepunkt bei der Endveranstaltung wurde in Althengstett der Bausatz des 1:10 Tourenwagens "OnRoad Chassis TC10 Competition" präsentiert, der nun auf den Markt kommt, und auf den ersten Blick auf jeden Fall eine adäquate Alternative aufzeigt. Denn hier wurde als Bausatz kein günstiges und minderwertiges Plagiat gezeigt, sondern zukunftsorientierte Renntechnologie. Die Teilnehmer des Schlusslaufes hatten ausschließlich an dem Rennwochenende Gelegenheit, den Bausatz mit einer deutlichen Ermäßigung zu erwerben. Leider war das Fahrzeug nicht auf der 150m langen Teppichstrecke zu bewundern – so „frisch“ kamen die Bausätze aus der Produktion. Zu bestellen ist der Bausatz bei Conrad Electronic unter der Artikel-Nummer: 684925 – 62.

Es bleibt abzuwarten, wie sich das Chassis in der Szene etabliert und weiterentwickelt. Jedoch gehen die Spezialisten vom Conrad Adrenalin Actionteam jetzt schon mit offenen Ohren und Augen durch das Fahrerlager und hören genau hin, wie der Puls schlägt und was nötig ist, um ein Fahrzeug am Markt etablieren. Grundvoraussetzung ist natürlich, dass die Technik den aktuellen qualitativen Anforderungen an die Fahrzeuge entspricht und entsprechend hochwertige Materialien verbaut sind. Zum anderen, dass die Ersatzteilversorgung lückenlos und schnell gewährleistet wird, und dass eventuell Gleichteile von anderen Herstellern oder Tuningfirmen verbaut werden können.

Aber was nutzt das Angebot, wenn kein Team das Fahrzeug fährt? Wichtig ist, dass Vereine und Teams sehen, was mit dem Chassis und dem entsprechenden Tuning zu erreichen ist. Denn sobald Cracks und natürlich Vereine erfolgreich auf der Rennstrecke zeigen, dass hier ein Bolide an den Start ist, der in der gleichen Liga wie XRAY, Awesomatix und Yokomo spielt,

dann freuen sich die Fahrer auf neu gewonnene Markenvielfalt. Letztlich kaufen die Fahrer das, was im Verein und auf den oberen Plätzen der nationalen und internationalen Ranglisten gefahren wird. Und ein weiterer Punkt: Viele fahren das Chassis, wo die Chance bei einem Rennen hoch ist, das man im Falle eines Falles doch Ersatzteile und Tipps bei einer Veranstaltung erhält, wenn not am Fahrzeug ist. Es wird spannend.

Der Schlusslauf des Markenpokals wurde am 3.-4. Januar 2014 in Althengstett ausgetragen. Unterstützt wurde das Conrad Adrenalin Actionteam durch den MCSS Althengstett e.V. Der Verein meisterte mit Bravour und viel Ehrenamt die Herausforderung und zeigt ganz deutlich, dass die Kombination von Markenhersteller und Verein eine Mischung bietet, die für den Modellsport unerlässlich ist. Es mag zwar immer Profis und sehr gute Einzelfahrer geben, aber ohne einen Verein im Rücken kann man auch die beste Technik nicht auf den Boden, bzw auf die Rennstrecke bringen. Das zeigt deutlich, wie wichtig eine Vereinskultur ist, welche die notwendige Infrastruktur für den zukunftsorientierten Sport bietet.

Empfangen wurden die Teilnehmer nach der Hallenöffnung am Samstag in einer optimal temperierten und präparierten Halle. Die Schrauberplätze im Fahrerlager wurden schon im Vorfeld namentlich gekennzeichnet, auch ausreichend Steckdosen wurden den Fahrern zur Verfügung gestellt. So gab es keine Unruhe durch Platzsuche beim Einzug der Gladiatoren. Garniert wurden die Plätze mit allerhand nützlichen Werbepäsenten des Veranstalters.

Aber auch eine optische Garnitur ist nicht immer zweckmäßig. Zwar lässt ein Schraubertuch das Herz eines jeden Fahrers höherschlagen, aber das in der Farbe Weiß gehaltene Fahrergeschenk mutierte vom plakativen Schraubertuch zum schnöden Putztuch, weil der schwarze Abrieb von Gummi, Schmier- und Reifenhaftmittel doch eher Farbtupfer hinterlässt, die in dunkleren Tönen gehalten sind. Ein Schraubertuch in Schwarz oder Anthrazit würde hier das strategische Marketingziel sicher nicht verfehlen. Aber das ist auch wirklich der einzige Fehlgriff – und eigentlich vernachlässigbar. Dafür wurden die Fahrer mit dem Adrenalin Markengetränk immer wieder gratis erfrischt, was für das Teilnehmerfeld stets eine willkommene Abwechslung bot.

Aber nicht nur ein starker Verein und eine Marke sind notwendig, um einen Markenpokal aus der Taufe zu heben. Hier wird Know How und eine Persönlichkeit gebraucht, die technische und organisatorische Fäden in der Hand hält und ebenso eine prägnante Stimme in der Szene hat. Mit Uwe Reinhard ist hier der richtige Mann am Start, der sich immer wieder enthusiastisch für diesen Sport einsetzt und durch Erfolge ebenso positiv bilanzieren kann. Und eines ist auch bei dieser Veranstaltung deutlich spürbar. Wenn Uwe Reinhard ruft, dann hört die Szene aufmerksam zu.

So wurde mit viel Erfahrung ein übersichtliches Reglement dem Starterfeld präsentiert, das viele Fahrer anspricht – und auch dem offiziellen Reglement des DMC Rechnung trägt. Das Conrad TMS Reglement ist mit den drei Serien HOBBY, STOCK und MODIFIED schlank gestaltet. Lediglich in der Klasse HOBBY fährt noch eine Klasse HOBBY fun um Extrapunkte.

Fünf Veranstaltungen wurden den Fahrern im gesamten Bundesgebiet geboten. Die Eröffnung erfolgte in Andernach (RC Andernach) . Dann folgte Wiesbaden (WMC e.V.), Burgdorf (MAC Burgdorf e.V.), Höckendorf (MSC Höckendorf) und gipfelte am Schluss mit dem Serienfinale in Althengstett (MCSS Althengstett e.V.).

Die Schlussveranstaltung endete mit der Siegerehrung und einer Tombola für die Racer und einer Verlosung für Zuschauer. Hier stellte Conrad Electronic hochpreisige und interessante Artikel zur Verfügung, die unter Beifall an die neuen Eigentümer überreicht wurden. Ein Novum, was bei den Fahrern und bei den Zuschauern sehr gut ankam.

Die Resultate finden sich auf www.myrcm.ch im Archiv unter dem Datum der Veranstaltung.

Eine Rennserie wurde erfolgreich aus der Taufe gehoben und es wurde kein ungeliebtes Kind auf den Weg gebracht. Die RC-Szene ist dabei. Selbst große Vereine wie der RCSF Singen e.V. haben Interesse an der Durchführung der Rennserie beim Veranstalter angemeldet, um im generell starken Süden grenzüberschreitend die Marke und die Meisterschaft zu unterstützen. Die Resonanz zeigt überdeutlich, dass sich mit der konsequenten Weiterentwicklung und Unterstützung ein Markenpokal etablieren wird, der seinen Platz in der RC Szene mit Sicherheit findet (MEN).



Eine lange Rennstrecke für die funkferngesteuerten Elektrofahrzeuge mit rund 150 Metern wurde den Fahrern beim Schlusslauf in Althengstett geboten.